



Sozialpastoral

PRK 21.10.2026

Stand 10.09.2026



Teilnehmer*innen

- M. Baranelli Italienische Gemeinde
 - M. Bresciani Caritasverband
 - D. Carrasco Groß-Gerau
 - J. Ebermann Koordinator
 - E. Gulla Nauheim
 - R. Hauf KÖB St.Ulrichs Lesekapelle Geinsheim
 - R. Münzer Groß-Gerau Caritas, SABA St. Jakobus Nauheim
 - J. Respondek Pfarrer St. Walburga
 - D. Stosberg Mörfelden
 - J. Stosberg Mörfelden Jugend
 - E. Strosche KÖB St.Ulrichs Lesekapelle Geinsheim
-

Zielvereinbarung



Jörg

- Die Umsetzung von Bedarfen der Menschen im Sozialraum
 - **Arbeiten am Reich Gottes**
- Was willst Du, dass ich Dir tue
- Wir gehen zu den Menschen

Zielvereinbarung



Jörg

Basis sind die Ressourcen am Ort:

- Menschen und ihre Interessen, Charismen, Kompetenzen,
- Zeit, Räume, Geld, etc.
- die Zusammenarbeit möglicher sozialpastoraler Tandems

Präambel



Jörg

- Das Spektrum der Sozialpastoral beginnt bei der existenziellen Armut und geht bis zur Vereinsamung im Alter.
 - Im Fokus stehen sowohl Probleme im Sozialraum als auch globale Missstände.
 - Wir in der Sozialpastoral sind u.a. Fürsprecher von Nachhaltigkeit und befassen uns mit der Sicherung von Lebensraum sowie ökologisch vertretbaren Konsumverhalten.
 - Dieses Portfolio soll mit Leben gefüllt werden und die neue Pfarrei u.a. repräsentieren.
-

Ein Arm der Sozialpastoral: Der Caritasausschuss



Jörg

- Der Caritasausschuss ist und bleibt die Initiative eines sozialpastoralen Ansatzes einer Pfarrei.
- Hier wird auch das Tandemmodell bestehend aus Caritas und Seelsorge zu berücksichtigen sein.
- Eine Kooperationsvereinbarung zwischen Caritas und Seelsorge ist hierzu eine Voraussetzung.

Caritasausschuss Gemeinde St. Walburga



Rudi

Aktivitäten

- Jahresrückblick, Verteilung an alle **Senioren aus der Gemeinde** über 80 Jahre
- in der Fastenzeit Organisation von **Krankensalbungsgottesdienst** und Gebetsstunde am Gründonnerstag
- Päckchenaktion in Zusammenarbeit mit der Stiftung Kinderzukunft
- In der **Armenhilfe** die monatliche Sammlung für die Groß-Gerauer Tafel

Kooperation mit dem Caritasverband



Marco

- Die Pfarrei kooperiert in der Sozialpastoral mit dem Caritasverband. Ein Mitarbeiter der Seelsorge und ein Mitarbeiter der Caritas bilden ein „Tandem“.
- Dafür wird eine Kooperationsvereinbarung abgeschlossen. Diese stützt sich u.a. auf die Ressourcen, die von den Kooperationspartnern ausgehen. Aus verschiedenen Blickwinkeln müssen turnusmäßig gemeinsame Zielvereinbarung entwickelt werden.
- Das Tandem ist ein Bestandteil des Pfarreirats. Es vertritt dort die Belange des Caritasausschusses. Das Tandem konzipiert die Aktivitäten in der Sozialpastoral und orientiert sich an den Bedarfen im Sozialraum.
- Das Tandem wird nicht die sozialpastoralen Aktivitäten ausführend übernehmen, die mangels Ehrenamtlicher „liegen bleiben“ .

Gebäude(Raum)Struktur



Michela

- Die Sozialpastoral ist nicht Nutznießer der Pfarrei, sondern ein Basisangebot.
 - Somit kann hier keine Priorität zwischen einem sakralen und einem sozialpastoralen Angebot gesetzt werden.
 - Dies gilt sowohl für eine „Raumbeheimatung“ als auch für eine temporäre Raumreservierung. Wir können dann ein mögliches Raumangebot erwarten.
-

Handlungsempfehlung



Elisabeth

In der neuen Pfarrei soll es:

- im gesamten Pastoralraum Ansprechpartner*innen zur Sozialpastoral geben. Diese könnten u.a. in den noch zu erstellenden Kontaktstellen angesiedelt sein.
- Eine reguläre Schnittstelle zur verbandlichen Caritas sollte berücksichtigt werden.
- Zur Darstellung von benötigten Ressourcen gehört u.a. ein entsprechender Raum-Bedarfs-Plan, den es zu definieren gilt.

Armut



Marco

- Dieses Thema wird als immer wichtiger / dringender wahrgenommen. Die **Schere** zwischen Arm und Reich wird immer größer.
- Die finanzielle Absicherung von **Frauen** (bes. im Alter) ist ein großes Thema: wie kann man das erreichen?
- Hier spielt auch die oft unzureichende **Kinderbetreuung** eine wichtige Rolle.
- Es gibt viele Menschen / Familien, die **trotz Arbeit** arm sind.
- **Bildungsarmut**: Es ist wichtig, mit Kindern viel zu lesen und zu reden. Lesepaten könnten hier Abhilfe schaffen, Kinder könnten in der Schule **begleitet / unterstützt** werden.

SABA St. Walburga Groß-Gerau



Dolores

- **Zielpersonen Menschen** mit und ohne Arbeit
- **Arbeit als eine Grundlage** zum gesellschaftlichen Gemeinwohl
 - sichert soziale und gesellschaftliche Teilhabe
 - Kann helfen Ausgrenzung und Armut zu vermeiden

Nachhaltigkeit und Umweltschutz



Doris

- Kirche hat eine Vorbildfunktion
 - Schöpfung muss für alle Generationen erhalten bleiben
 - Bewusstsein für Nachhaltigkeit z.B. bei Veranstaltungen, Katechese, Sitzungen
 - Ökologisches Konzept für Außenanlagen
 - Zusammenarbeit mit z.B. Lebensmittelrettungsorganisationen
 - Klimaschutzkonzept von Bischof Kohlgraf (2019)
-

Elternarbeit als pastorales Handlungsfeld



Dolores

Besonders Frauen und Mütter ohne Unterschied von Herkunft, oder gesellschaftlichen Status in ihren Aufgaben zu stützen und zu potenzieren

- **Schulische Bildungsgarantie für Kinder**, Förderung deren Sprachkompetenz

Bildungsangebote für Erwachsene und Eltern

Ziel:

- Förderung und Integration
 - Basisarbeit mit Familien
-

Sozial-Raum KÖB

St. Ulrichs Lesekapelle Geinsheim



Elke

- Kostenfreie Nutzung von Medien
- Leseförderung (Kindergarten, Grundschule)
- Veranstaltungen konfessionsunabhängig, für jedes Alter
 - Lesungen, Vorlesen, Leseabende, Spiele-Treff
 - Tag der offenen Tür
 - Teilnahme am Weihnachtsmarkt u.a. örtlichen Veranstaltungen

Kinder- und Jugendarbeit



Doris

- Kinder und Jugendliche nicht nur während der Katechese ansprechen → kontinuierliches Angebot in der Pfarrei
- Seit 2021 Jugendnetzwerk im Pastoralraum GG-Mitte

Notwendig ist

- Hauptamtliche/r Ansprechpartner*in
 - Budget für übergemeindliche Veranstaltungen
 - Raumangebot
 - Beachtung des Institutionellen Schutzkonzeptes
-

Sachausschuss Berufs- und Arbeitswelt (SABA)



Rudi

- Angebote richten sich an alle Jugendlichen, **unabhängig von ihrer Religion.**
- Begleitung von Jugendlichen beim **Übergang Schule – Beruf**
- **Nachhilfeangebot**, Beratung und Unterstützung bei Bewerbungen
- **Bewerbungstraining:** Schüler*innen erstellen Bewerbungsmappe, realistische Vorstellungsgespräche, Einstellungstest
- **Kooperationspartner**

Muttersprachliche italienische Gemeinde



Michela

- Als italienisch-katholische Gemeinde verstehen wir die Sozialpastoral im Sinne des „Dienstes am Menschen und für den Menschen“ als Kernelement des katholischen Glaubens und der Gemeindearbeit.
 - Ziel → Angebote schaffen, die den Bedarfen und Nöten der Menschen vor Ort gerecht werden
 - Zahlreiche Angebote (Seniorentreff, Jugendgruppe, Kommunionsvorbereitung, Erwachsenenbildung, etc.), die alle von engagierten Ehrenamtlichen getragen werden
 - viele Ehrenamtliche, die sich voller Motivation im Sozialraum engagieren
-

Muttersprachliche italienische Gemeinde



Michela

- Vernetzungen und Kooperationen
- Anlaufstelle für italienisch-sprachige Menschen aus dem gesamten Kreis Groß-Gerau
- Eine besondere Rolle spielt das Element „Heimat“ → Wunsch nach Erhalt und Pflege unserer Identität und Kultur
- Notwendigkeit von Ressourcen, um unsere Angebote aufrecht zu erhalten und neue Angebote zu schaffen → personelle, finanzielle und vor allem räumliche Ressourcen.